



Dr. Florian Herrmann, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihre Nachricht vom
Ihr Zeichen

Unsere Nachricht vom
Unser Zeichen ÖA-1318-8-1163

München, 15.12.2021
Durchwahl: 089 2165-2037

**Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Martin Böhm (AfD)
vom 19.11.2021**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Martin Böhm
beantworte ich wie folgt:

1.a) Auf welche Summe belaufen sich die Aufwendungen der Staatskanzlei für Anzeigenschaltungen und sonstige Werbemaßnahmen (Sparten: Print, TV, Radio, Online-Werbung, Außenwerbung) in der laufenden Legislaturperiode (bitte aufschlüsseln nach Jahr und Sparten)?

Für Anzeigen der Bayerischen Staatskanzlei in Printmedien: Im Jahr 2018 wurde nach Beginn der Legislaturperiode keine Anzeige geschaltet. Im Jahr 2019 sind Gesamtkosten i.H.v. 372.422,51 € angefallen. Aufgrund von Informationspflichten und des erhöhten Informationsbedarfs angesichts der Corona-Pandemie lagen die Gesamtkosten im Jahr 2020 über den üblichen

./.

Ausgaben bei 1.269.436,81 €. Im Jahr 2021 sind bis zum Stichtag 19.11.2021 Ausgaben i.H.v. 467.184,82 € angefallen.

Die Bayerische Staatsregierung ergreift keine Werbemaßnahmen, sondern kommt ihrem verfassungsmäßigem Informationsauftrag nach. Danach ist staatliche Öffentlichkeitsarbeit zulässig und notwendig, um die Politik der Regierung, ihre Maßnahmen und Vorhaben sowie künftig zu lösende Fragen darzulegen und zu erläutern.

Die Kriterien, nach denen die Bayerische Staatsregierung ihre Öffentlichkeitsarbeit gestaltet, ergeben sich aus dem geltenden Recht, der verfassungsgerichtlichen Rechtsprechung sowie der Einhaltung der Vorgaben des Medienstaatsvertrages und des Bayerischen Mediengesetzes.

1.b) Auf welche Summe belaufen sich die Aufwendungen der Staatsministerien für Anzeigenschaltungen und sonstige Werbemaßnahmen (Sparten: Print, TV, Radio, Online-Werbung, Außenwerbung) in der laufenden Legislaturperiode (bitte aufschlüsseln nach Ministerien, Jahr und Sparten)?

Für Printanzeigen fielen im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales seit Beginn der laufenden Legislaturperiode 374,85 € im Jahr 2018, 12.366,67 € im Jahr 2019, 102.208,06 € im Jahr 2020 und 228.331,03 € im Jahr 2021 bis zum Stichtag an.

Die Ausgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr für Anzeigen im Printbereich betragen im Jahr 2020 101.921,17 € (2018, 2019 und 2021 Fehlanzeige).

Die Ausgaben für Printanzeigen des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales lagen 2020 bei 2.448,92 € (2018, 2019 und 2021 Fehlanzeige).

Die Ausgaben für Printanzeigen des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten beliefen sich im Jahr 2018 auf 50.210,56 €, im Jahr 2019 auf 155.811,62 €, im Jahr 2020 auf 238.534,43 € und im Jahr 2021 auf 95.443,84 €.

Im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat fielen Ausgaben für Anzeigen in Printmedien im Jahr 2018 i.H.v. 6.486,69 € an, im Jahr 2019 i.H.v. 35.684,53 € und im Jahr 2020 i.H.v. 157.743,02 € inkl. der im Jahr 2021 ausgezahlten Jahresendrabatte für Anzeigen aus dem Jahr 2020 i.H.v. 685,50 € (2021 Fehlanzeige).

Die Ausgaben für Printanzeigen des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege betrugen im Jahr 2018 15.644,30 €, im Jahr 2020 bzw. 2021 aufgrund des erhöhten Informationsbedarfs im Zuge der Corona-Pandemie 1.401.064,76 € bzw. 593.149,42 € (2019 Fehlanzeige).

Im Bereich des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration fielen Ausgaben für Printanzeigen im Jahr 2018 i.H.v. 5.950,00 €, im Jahr 2019 i.H.v. 5.176,50 €, im Jahr 2020 i.H.v. 5.355,00 € und im Jahr 2021 i.H.v. 14.071,75 € an.

Das Bayerische Staatsministerium der Justiz meldet Fehlanzeige.

Die Ausgaben für Printanzeigen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus beliefen sich im Jahr 2019 auf 21.377,16 €, im Jahr 2020 auf 165.600,00 € und im Jahr 2021 auf 14.886,90 € (2018 Fehlanzeige).

Im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz fielen Kosten für Printanzeigen im Jahr 2020 i.H.v. 1.160,00 € und im Jahr 2021 i.H.v. 5.668,58 € an (2018 und 2019 Fehlanzeige).

Die Ausgaben für Printanzeigen des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie beliefen sich im Jahr 2019 i.H.v. 5.355,00 €, im Jahr 2020 i.H.v. 680.540,91 € und im Jahr 2021 i.H.v. 297.896,26 € (2018 Fehlanzeige).

Im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst fielen Ausgaben für Printanzeigen im Jahr 2018 i.H.v. 2.255,05 €, im Jahr 2019 i.H.v. 65.632,64 €, im Jahr 2020 i.H.v. 64.910,05 € und im Jahr 2021 i.H.v. 114.115,62 € an.

Zur Frage nach den „sonstigen Werbemaßnahmen“ wird auf die entsprechenden Ausführungen unter 1.a) verwiesen.

1.c) Welche Anzeigen in Printmedien (Zeitungen, Zeitschriften, Anzeigenblätter etc.) hat die Staatskanzlei in der laufenden Legislaturperiode geschaltet (bitte aufschlüsseln nach Jahr, Medium und jeweiligem Thema)?

Im Jahr 2019 wurden in allen am Erscheinungstag erscheinenden bayerischen Tageszeitungen ein Wahlaufruf zur Europawahl und eine Anzeige zum Großelternntag geschaltet. Zudem erschien eine Anzeige in „The Security Times“ zur Münchner Sicherheitskonferenz. 2020 wurden folgende Anzeigen geschaltet: eine gemeinsame Gedenkanzeige mit dem Bayerischen Landtag zur KZ-Befreiung, ein Wahlaufruf zur Kommunalwahl und zur Stichwahl bei der Kommunalwahl sowie aufgrund der Informationspflicht der Bayerischen Staatsregierung zur Corona-Pandemie zwei Anzeigen mit dem Abdruck der „Allgemeinverfügung des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege vom 20.03.2020 zur vorläufigen Ausgangsbeschränkung anlässlich der Corona-Pandemie“ und eine weitere Informationsanzeige zur Corona-Pandemie. Im Jahr 2021 wurden eine Informationsanzeige zur Corona-Pandemie, ein Wahlaufruf zur Bundestagswahl und eine Anzeige zum Großelternntag geschaltet. Diese Anzeigen wurden in allen am Erscheinungstag erscheinenden bayerischen Tageszeitungen geschaltet.

2.a) Welche Anzeigen in Printmedien (Zeitungen, Zeitschriften, Anzeigenblätter etc.) haben die Staatsministerien in der laufenden Legislaturperiode geschaltet (bitte aufschlüsseln nach Ministerien, Jahr, Medium und jeweiligem Thema)?

Nach Beginn der Legislaturperiode wurde im Bereich des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales 2018 und 2019 in jeweils einer Anzeige in der regionalen Tageszeitung über Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne „Stark durch Erziehung“ informiert. In thematisch einschlägigen Magazinen wurden 2019 bis 2021 Anzeigen zur Plattform „Berufsorientierung Bayern“ (z.B. Bildungspraxis Magazin, vbw Unternehmermagazin) sowie 2020 und 2021 zu Angeboten der

Schwangerschaftsberatung (Zeitschrift ELTERN Klinikführer Geburt) und der Ausbildungsinitiative „Fit for Work“ (z.B. Deutsche Handwerks Zeitung, IHK Magazin) geschaltet.

Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr hat 2020 angesichts der Corona-Pandemie eine bayernweite Zeitungsanzeige zur Fahrgastrückgewinnung im ÖPNV geschaltet.

Im Bereich des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales wurde 2020 mit einer Anzeige in der regionalen Tageszeitung über die Veranstaltung „Digitalisierung konkret“ in Alzenau informiert.

Im Bereich des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wurde in den Jahren 2018 bis 2021 mit Anzeigen in Tageszeitungen und Wochenmagazinen bzw. in Beilagen (z.B. Der Spiegel, Süddeutsche Zeitung) sowie in thematisch jeweils passenden Magazinen (z.B. Gastroführern und Lebensmittelmagazinen) über Produkte aus Bayern, bayerische Genussregionen, das Siegel „Geprüfte Qualität – Bayern“, das Bayerische Biosiegel und die „Bio-Erlebnistage“ (bis 2020) informiert. Darüber hinaus wurde 2019 bis 2021 mit Anzeigen in Publikumszeitschriften, in Beilagen zu Tageszeitungen und in thematisch jeweils passenden Fachzeitschriften auf die Initiativen „Streuobst blüht“ und „WeltGenussErbe Bayern“ hingewiesen. Zudem wurden Anzeigen zu den Themen „Urlaub auf dem Bauernhof“ (2020), „Volksfest dahoam“ (2020, 2021) und zum Welttag der Bienen / Urban Gardening (2021) in Tageszeitungen sowie in einschlägigen Magazinen geschaltet (z.B. Straubinger Tagblatt, Münchner Merkur, DEHOGA-Gastgeber-Magazin).

Im Bereich des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat wurden 2018 und 2019 in regionalen Anzeigenblättern Hinweise zu Aktionen der Staatsbäder anlässlich des Ehrenamtstags geschaltet. Darüber hinaus wurde 2019 in Tages- und Wochenzeitungen der Region Nürnberg auf den Tag der offenen Tür im Heimatministerium Nürnberg und 2020 in einer gemeinsamen Anzeige mit dem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie in den bayernweit erscheinenden Tageszeitungen auf Corona-Wirtschaftshilfen der Bayerischen Staatsregierung hingewiesen.

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat 2018 eine Informationskampagne zur Masernimpfung mit Titelanzeige und Beileger im Lesezirkel durchgeführt. 2020 wurde in einem Fachmagazin über die WifOR-Studie 2019 zur Bedeutung der Gesundheits- und Pflegewirtschaft in Bayern informiert. Darüber hinaus kam das Staatsministerium 2020 und 2021 mit insgesamt 16 Anzeigen in bayernweiten Tageszeitungen, Anzeigen- und Kirchenblättern, Magazinen, in fremdsprachigen Printtiteln sowie beim Lesezirkel dem gesteigerten Bedarf an Informationen im Rahmen der Bekämpfung der Corona-Pandemie nach.

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration hat seit Beginn der Legislaturperiode im Jahr 2019 bis 2021 Anzeigen in einem bayernweiten Informationsmagazin für Rechtsreferendare und 2021 zusätzlich in einer Beilage der Süddeutschen Zeitung (jeweils Gesamtpaket für Print- und Online-Anzeige) zu den Berufsmöglichkeiten im Ministerium geschaltet.

Das Bayerische Staatsministerium der Justiz meldet Fehlanzeige.

Im Bereich des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus wurde 2019 bis 2021 in Magazinen zur Berufsorientierung und darüber hinaus 2020 in den bayernweit erscheinenden Tageszeitungen über Berufsmöglichkeiten als Lehrkraft informiert.

Im Bereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz wurde im Jahr 2020 im Magazin „Viva Monaco“ über die klimafreundliche Mobilitätskampagne „CiaoStau“ zur Bayerischen Klimawoche informiert. Im Jahr 2021 wurde in Magazinen außerdem auf den Podcast des Staatsministeriums „Morgen gewinnt heute“ und auf die Klima-Aktionswoche hingewiesen.

Im Bereich des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft wurde 2019 bis 2021 im Venture Capital Magazin jeweils eine Anzeige im Rahmen der Informationskampagne „Gründerland Bayern“ geschaltet. Darüber hinaus wurde jeweils mit Anzeigen in bayernweiten Tageszeitungen 2020 über Fördermaßnahmen im Bereich der erneuerbaren Energien, Corona-Wirtschaftshilfen, den Ausflugssticker Bayern und die Kampagne „Ausbildung

macht Elternstolz“ informiert. Im Jahr 2021 erfolgten zudem jeweils Anzeigenschaltungen in bayernweiten Tageszeitungen mit Informationen zur Corona Überbrückungshilfe III und in Wochenzeitschriften zur Initiative „Ausbildung macht Elternstolz“.

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst kam der gesteigerten Informationspflicht aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 mit einer Anzeige zum Corona Künstlerhilfsprogramm Bayern im Magazin „Münchner Feuilleton“ und im Jahr 2021 mit einer Anzeige zum Soloselbstständigenprogramm in bayernweiten Tageszeitungen nach. Im Geschäftsbereich des Ministeriums wurde außerdem von 2018 bis 2021 über das Museum der Bayerischen Geschichte bzw. die Landessaussstellungen „100 Schätze“ (2019), „Stadt befreit“ (2020) und „Götterdämmerung II“ (2021) sowie die Bayernausstellung „Tempo, Tempo“ (2020/21) mit mehreren Anzeigen in regionalen und überregionalen Tageszeitungen, Fachmagazinen, in Programmheften und Festschriften, in Stadt- und Freizeitführern sowie in touristischen Magazinen informiert.

Fragen 2.b) bis 5.b).

Für die Beantwortung der Fragen 2.b) bis 5.b) nach *Werbung* bzw. *Werbe-maßnahmen* wird auf die entsprechenden Ausführungen unter 1.a) verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Herrmann, MdL
Staatsminister